



SOLIDARITÄT 4.0

SOLIDARITÄT LEBEN HEUTE UND MORGEN

ÖKUMENISCHE HERBSTTAGUNG 2018

SAMSTAG, 24. NOVEMBER 2018

EVENTFABRIK BERN, FABRIKSTRASSE 12, BERN

DIE REVOLUTION IST IM GANG

Die Digitalisierung wird als vierte industrielle Revolution gefeiert oder gefürchtet. Industrie 4.0 prägt Gegenwart und Zukunft unseres Zusammenlebens und der Arbeitswelt vom Internet der Dinge bis zur Robotik. Die technisch verstärkten Kräfte der Globalisierung treffen Regionen, Gemeinschaften und Gesellschaften verschärft, was zu neuen Identitätsdiskussionen, Abgrenzung und Nationalismus führt. Unter dem schönen Deckmantel der vermehrten Vernetzung und weltweiter Kommunikation, beschleunigen sich Ungleichheit und ungerechte Verteilung von Ressourcen. Die Individualisierung wird technisch vorangetrieben. Gesellschaften drohen in vielfältigste Modelle von Lebenswelten, in private Selbstoptimierungsprogramme und Sinnkonstrukte zu zersplittern.

WO BLEIBT DER NAHE / DER FERNE MITMENSCH?

Traditionelle Netze der Solidarität sind geschwächt und es findet kein automatischer Generationenwechsel statt. Wo sind die neuen Kräfte, die die Bedürftigkeit des Menschen, der Natur sehen? Wer ist eigentlich noch mit wem solidarisch?

Erkennen wir in der persönlichen Social Media-Blase überhaupt die Bedürftigkeit des Menschen oder vervielfältigt sich nur das Lachen aus den letzten Ferien? Und welchen Platz haben künftige Generationen in der digital überdimensionierten Gegenwart?

SOLIDARITÄT 4.0

Industrie 4.0 braucht auch eine Solidarität 4.0! Die diesjährige Herbsttagung gibt Gelegenheit, sich mit solidarisch motivierten Menschen, Nichtregierungsorganisationen und zivilgesellschaftlichen Bewegungen zu treffen. Viele Gruppen und Bewegungen sind auf der Suche nach einem solidarischen und – in Solidarität mit zukünftigen Generationen – nachhaltigen Leben. An der diesjährigen Ökumenischen Herbsttagung forschen wir gemeinsam mit ihnen nach neuen Formen solidarischen Handelns für unsere Zeit.

GEMEINSAM AUF LÖSUNGSSUCHE

Wir folgen an der Ökumenischen Herbsttagung den Interessen und Fragestellungen der Teilnehmenden und nutzen damit die Ideen und das Wissen der Grossgruppe. Zu diesem Zweck setzen wir Elemente der Open Space-Methodik ein.

Bereits im Vorfeld wie auch im ersten Teil der Tagung können kurz und präzise formulierte Themen oder Anliegen rund um Solidarität 4.0 eingebracht werden. Eine Auswahl davon wird am Nachmittag in Gruppen bearbeitet.

ABLAUF DER HERBSTTAGUNG

VORMITTAG

- 09.00 Begrüssungskaffee
- 09.30 Einstieg mit Gerda Hauck-Hieronimi, Mitglied im Kleinen Kirchenrat der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung
- 09.45 Zwei Impulsreferate und ein Gespräch
- Spiritualität und Wirtschaft als Grundlage für Solidarität: Impuls von Thomas Gröbly (Ethik Labor)
 - Gegenwart und Zukunft internationaler Zusammenarbeit: Fabian Bracher («One happy family») und Nicole Stolz (Caritas)
 - hashtags, likes und online warriors: Was macht der digitale Wandel mit der Solidarität? Impuls von Marc Schiess (Operation Libero)
- 11.15 Sammeln von Anliegen für die Arbeit am Nachmittag

MITTAG

- 12.15 Mittagessen und «Markt der Möglichkeiten» (Stände verschiedener Organisationen)

NACHMITTAG

- 13.30 Einstieg: Marktplatz der Anliegen – die Gruppen organisieren sich
- 13.45 Gruppenarbeitsphase
- 15.30 Ernten – Ergebnisse teilen im grossen Kreis
- 16.15 Schlusspunkt mit Pia Grossholz-Fahrni, Vizepräsidentin des Synodalarats der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- 16.30 Ende

Parallel zur Herbsttagung findet der Nord-Süd-Tag von Konfirmandinnen und Konfirmanden statt. Die Jugendlichen werden in die Gruppenarbeit am Nachmittag miteinbezogen.

REFERIERENDE

THOMAS GRÖBLY, gelernter Bauer, reformierter Theologe und Ethiker, Dozent für Ethik und Nachhaltigkeit an der Fachhochschulen Nordwestschweiz, Publizist, Autor und Herausgeber von Büchern und Fachartikeln. Eines seiner letzten Bücher zusammen mit Fausta Borsani (Hg.): Zwischen Fairtrade und Profit. Wer sät, der erntet – oder doch nicht? Bern 2016. Thomas Gröbly führt in Baden, AG ein Ethik-Labor (www.ethik-labor.ch) und ist Mitinhaber der Gesellschaft für Lokale Ökonomie ecoloc GmbH in Basel (www.ecoloc.org).

FABIAN BRACHER ist Gründungsmitglied und Vereinspräsident der Organisation «One Happy Family», welche seit eineinhalb Jahren ein Gemeinschaftszentrum für Menschen auf der Flucht auf der griechischen Insel Lesbos betreibt. Selber war er dreimal vor Ort im Einsatz. Die Organisation versucht, einen neuen Ansatz für die humanitäre Arbeit umzusetzen. «Mit» ihnen statt «für» sie steht im Zentrum des Projekts. Es soll keine Hilfe angeboten werden, sondern sie soll gemeinsam generiert werden. Partizipation, Kreativität und Flexibilität stehen im Vordergrund.

NICOLE STOLZ hat an der Universität Bern Geographie studiert. Seit mehr als 18 Jahren arbeitet sie für die internationale Zusammenarbeit von Caritas Schweiz. Zu ihren inhaltlichen Schwerpunkten gehören u. a. disaster risk management und Klimawandel. Sie hat sich auf Strategie und Entwicklung von Programmen spezialisiert. Während mehr als zwölf Jahren war Nicole Stolz zuständig für Projekte in Tadschikistan, Palästina, Irak, Kambodscha und Myanmar. Heute ist Nicole Stolz Leiterin Fachdienste der Caritas Schweiz.

MARC SCHIESS ist Co-Präsident von Operation Libero Bern. Er studierte in Bern Politikwissenschaften und BWL und arbeitet als Journalist und Moderator in Biel. Für Operation Libero engagiert er sich seit der erfolgreichen Kampagnen gegen die Durchsetzungsinitiative 2016, und er unterstützt die Berner Sektion im Community Management. Schwarz-Weiss-Denken ist nicht seins. Sein Lieblingssport ist das politische Box- und Powerplay von Operation Libero für eine Schweiz als Chancenland für alle.

MODERATION

ESTHER KÜHNE, Germanistin und Philosophin (lic.phil.I), ist freischaffend in Organisations- und Führungsberatung sowie Kommunikation (ek3 GmbH). Sie verfügt über 15 Jahre Erfahrung als Führungskraft in der Privatwirtschaft, speziell auch in Kulturentwicklungs- und Transformationsprozessen. Spezialisiert auf Beratung von Teams und Führungskräften richtet sie den Fokus auf die Gestaltung von Kommunikationsstrategien und -Plattformen.

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Auf einem vielfältigen Markt der Möglichkeiten werden Initiativen, Projekte und Ideen präsentiert, die Beispiel sind für solidarisches Handeln. Dabei werden ganz unterschiedliche Aspekte von Solidarität thematisiert – von A wie Allmende für Strom über S wie solidarische Landwirtschaft bis zu Z wie zukunftssträchtige Wohnformen.

www.refbejuso.ch/oeme-herbsttagung



TEILNEHMENDE ORGANISATIONEN*

ÄSS-BAR, SLOW FOOD YOUTH, SÜRI, AUF AUGENHÖHE – DAS BIELER BEGEGNUNGSTANDEM, WIDE, AKTE ARBEITSKREIS TOURISMUS UND ENTWICKLUNG, BROT FÜR ALLE, MISSION 21, PBI PEACE BRIGADES INTERNATIONAL, PEACE WOMEN ACROSS THE GLOBE, PUBLIC EYE – KOVI, PEACE WATCH, HEKS, SERVICE CIVIL INTERNATIONAL, GRÜNER FISCH, KLEIDERTAUSCHRAUSCH KIRCHGEMEINDE WABERN, KIRCHE FÜR KOVI, OEKU KIRCHE UND UMWELT, ENERGIE GENOSSENSCHAFT SCHWEIZ, AMNESTY INTERNATIONAL BERN, CFD, STOPARMUT, MULTIWATCH, NETZWERK FREIWILLIGENARBEIT MIGRATION UND INTEGRATION BERN UND UMGEBUNG, ZEITSCHRIFT NEUE WEGE, SOLITERRE

*Liste nicht abschliessend

ORT UND ANREISE

Eventfabrik Bern, Fabrikstrasse 12, Bern

Bus 12 ab Bahnhof oder Schanzenstrasse bis zur Endstation Länggasse



TAGUNGSBEITRAG

- Pauschalpreis (inklusive Verpflegung und Getränke) CHF 30.-
- Studierende / Arbeitslose CHF 15.-

ANMELDUNG

Bis spätestens 14. November 2018.

Mit Karte oder per E-Mail an: oeme@refbejuso.ch

Bitte geben Sie an: Name, Organisation, Adresse, E-Mail, Funktion in der Pfarrei oder Kirchgemeinde, Essen: ja oder nein

VORBEREITUNGSTEAM

Angela Büchel Sladkovic, Heinz Bichsel, Kevin Ischi, Lisa Krebs, Susanne Schneeberger

ADMINISTRATION

Heidi von Känel

ES LADEN EIN

- Bereich OeME-Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
- Fachstelle Kirche im Dialog der katholischen Kirche Bern



Katholische Kirche Region Bern
Fachstelle Kirche im Dialog



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-Jura-Soleure

ANMELDUNG

Ich melde mich für die Ökumenische Herbsttagung Solidarität 4.0 vom Samstag, 24. November 2018 an:

Name / Vorname

Strasse

PLZ / Ort

E-Mail

Funktion / Organisation / Kirchgemeinde / Pfarrei

Teilnahme am einfachen Imbiss:

Ja Nein

Meine Frage/mein Anliegen im Zusammenhang mit Solidarität 4.0:

Bitte informieren Sie mich auch in Zukunft über Aktivitäten des Bereichs OeME-Migration und der Kirche im Dialog:

Ja

Bitte
frankieren

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Bereich OeME-Migration
Altenbergstrasse 66
Postfach
3000 Bern 22